

Beschlüsse des EZB-Rats (ohne Zinsbeschlüsse)

Operationeller Bereich: Am 10. Juni 2010 beschloss der EZB-Rat, die regelmäßigen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte (LRGs) mit dreimonatiger Laufzeit, die am 28. Juli, 25. August und 29. September 2010 zugeteilt werden, als Mengentender mit Vollzuteilung abzuwickeln (siehe Pressemitteilung auf der Website der EZB).

Stellungnahme zu Rechtsvorschriften: Am 21. Mai 2010 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme der EZB zu Statistiken, grenzüberschreitenden Zahlungsströmen und Zuständigkeiten der Bulgarischen Nationalbank auf Ersuchen des bulgarischen Finanzministers (CON/2010/43) sowie eine Stellungnahme zu bestimmten Vorschriften im Hinblick auf die Banque de France auf Ersuchen des französischen Ministeriums für Wirtschaft, Industrie und Arbeit (CON/2010/44). Am 28. Mai 2010 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme der EZB zu Änderungen der Finanzstabilitätsregelungen in Dänemark auf Ersuchen des dänischen Wirtschaftsministeriums (CON/2010/45).

Am 1. Juni 2010 billigte der EZB-Rat eine Stellungnahme der EZB zu Änderungen verschiedener Bestimmungen des slowenischen Bankengesetzes auf Ersuchen des slowenischen Finanzministeriums (CON/2010/46). Auf Ersuchen des deutschen Bundesministeriums der Finanzen verabschiedete der EZB-Rat am 14. Juni 2010 eine Stellungnahme der EZB zu Änderungen des Pfandbriefgesetzes (CON/2010/47). Eine Stellungnahme der EZB zu einem Gesetzentwurf zur Umstrukturierung der Central Bank and Financial Services Authority of Ireland verabschiedete der EZB-Rat auf Ersuchen des irischen Finanzministers (CON/2010/48) ebenso am 17. Juni 2010 wie eine Stellungnahme der EZB zum Recht der Sveriges Riksbank, Informationen von schwedischen Wertpapieremittenten zu erheben auf Ersuchen der Sveriges Riksbank (CON/2010/49).

Internationale und europäische Zusammenarbeit: Am 10. Juni 2010 billigte der EZB-Rat den Beitrag der EZB zu den laufenden Arbeiten der Van-Rompuy-Arbeitsgruppe, die sich mit der Verbesserung der europäischen Economic Governance befasst. Dieser Beitrag enthält Vorschläge zur

a) Stärkung der haushaltspolitischen Überwachung, b) Verbesserung des Rahmens zur Überwachung der Wettbewerbsfähigkeit sowie c) Entwicklung eines geeigneten Rahmens für das Krisenmanagement im Euro-Währungsgebiet (siehe EZB-Website).

Stresstests

Ende Juni 2010 haben die Deutsche Bundesbank und die BaFin in einer gemeinsamen Erklärung mitgeteilt, dass sich die Spitzen von großen deutschen Kreditinstituten getroffen haben, um über den Stand der von CEBS durchzuführenden Stresstests zu sprechen. Zum Ergebnis der Gespräche heißt es: Die Vertreter der deutschen Kreditwirtschaft äußerten ihre grundsätzliche Bereitschaft, auf Basis europaweit einheitlicher Vorgaben und im Rahmen der geltenden rechtlichen Bestimmungen an diesen Stresstests teilzunehmen, sobald die detaillierten Berechnungsunterlagen (templates) vorliegen, die von den zuständigen europäischen Institutionen zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Schuldverschreibungen: Programm abgeschlossen

Per Ende Juni 2010 sieht die EZB das Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen vollständig umgesetzt. Wie vor gut einem Jahr angekündigt, wurden Schuldverschreibungen mit einem Nominalwert von 60 Milliarden Euro an den Primär- und Sekundärmärkten angekauft und das Programm bis Ende des ersten Halbjahres 2010 abgeschlossen. Die Zentralbanken des Eurosystems beabsichtigen, die erworbenen gedeckten Schuldverschreibungen bis zu ihrer Fälligkeit zu halten. Beschlossen worden war das Programm am 7. Mai 2009 vom EZB-Rat, die technischen Einzelheiten wurden am 4. Juni 2009 bekannt gegeben. Mit dem Erwerb dieser Papiere wurde im Juli 2009 begonnen. Ziel des Programms war es, ein bestimmtes Segment des Finanzmarkts zu stützen, das für die Refinanzierung der Banken von Bedeutung ist und von der Finanzkrise in besonderem Maße betroffen war. Weitere Informationen über das Programm sind dem Anfang Juli veröffentlichten Monatsbericht der EZB zu entnehmen. ■■■■■